



Raumverträglichkeitsstudie (RVS-1)

Phase 1 – Vorstufe

Allgemeinverständliche Zusammenfassung

Erweiterung des Diabas-Tagebaus Huneberg Ost, LK Goslar

(unter Bezugnahme auf Unterlagen [Tischvorlage] zum Scoping-Termin nach § 5 UVPG)

**zur Durchführung der Antragskonferenz für ein
Raumordnungsverfahren (ROV) bei der Unteren
Landesplanungsbehörde Zweckverband Großraum Braunschweig
(ZGB)**

am 8. April 2014

Antragsteller/ Planersteller:

Harzer Pflastersteinbrüche Telge & Eppers
Niederlassung der KEMNA BAU Andreae GmbH & Co. KG
Am Güterbahnhof 5
38667 Bad Harzburg

Bad Harzburg, Februar 2014

Träger des Vorhabens (TdV/ Antragsteller)

Abt. Rohstoffsicherung, Umweltschutz & Genehmigungsmanagement/ Verfasser - Dipl.-Geol. I. Schulz
KEMNA BAU Andreae GmbH & Co. KG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Deckblatt	
Inhaltsverzeichnis	2
Abkürzungsverzeichnis	4
1	
Raumverträglichkeitsstufe	
1.1	Einführung 6
1.2	Regionalplanung 7
1.2.1	Das Regionale Raumordnungsprogramm des ZGB (RROP 2008) 7
1.2.2	Erste Änderung des RROP 2008 9
1.2.3	Die RVS-1 zur Antragskonferenz im Rahmen des ROV 10
2	
Raumbedeutsame Belange	
2.1	Siedlungs- und Versorgungsstruktur 19
2.1.1	Raumbelang Raumstruktur, zentralörtliche Strukturen und Funktionen 19
2.1.1.1	<i>Vorbemerkung</i> 19
2.1.1.2	<i>Darstellung & Beschreibung</i> 23
2.1.2	Raumbelang Siedlungsentwicklung, Freiraumfunktionen 25
2.1.2.1	<i>Flächen- und Raumbezug</i> 25
2.1.2.2	<i>Lärm- und Luftbeeinflussung</i> 26
2.1.2.3	<i>Zentrale Orte, Demografische Entwicklung, Arbeitsmarkt</i> 26
2.1.3	Raumbelang Wohnen, Industrie, Gewerbe, Sondernutzungen 28
2.1.3.1	<i>Forstwirtschaft</i> 28
2.1.3.2	<i>Rohstoffgewinnung</i> 30
2.1.3.3	<i>Transportwirtschaft</i> 32
2.1.4	Raumbelang Ver- und Entsorgung 32
2.2	Freiraumstrukturen 34

2.2.1	Raumbelang Großräumige Naturschutzplanungen (Naturschutz)	34
2.2.2	Raumbelang Land- bzw. Wald- und Forstwirtschaft	42
2.2.3	Raumbelang Rohstoffgewinnung	47
2.2.4	Raumbelang Wasserwirtschaft	48
2.2.5	Raumbelang Erholung, Freizeit und Tourismus	55
2.3	Technische Infrastruktur	59
2.3.1	Raumbelang Verkehr	59
2.4	Sonstige Nutzungen bzw. Standort- und Flächenanforderungen	61
2.5	Allgemeinverständliche Zusammenfassung	62
	ANLAGENVERZEICHNIS	66
	LITERATURVERZEICHNIS	67
	Kartenmaterial	
	Gesamtseitenanzahl Text, (zzgl. Anlagen)	70

Allgemeinverständliche Zusammenfassung

Für die geplante Erweiterung der Festgesteinsgewinnung von Diabas am Huneberg, Landkreis Goslar auf rd. 51 ha in der Erweiterungslagerstätte Huneberg Ost ist gemäß Raumordnungsgesetz (§ 15 ROG) sowie Raumordnungsverordnung (§ 1 (16 bzw. 17) ROV) bei einer vom Vorhaben beanspruchten Gesamtfläche von 10 ha (oder mehr) ein Raumordnungsverfahren (ROV) durchzuführen, zumal die Planungen im Einzelfall raumbedeutsam sind und überörtliche Bedeutung haben.

Mit Blick auf die zwischenbehördliche Entscheidung zwischen dem ZGB, als zuständigem Träger der Regionalplanung und dem Gewerbeaufsichtsamt (GAA) Braunschweig zur Durchführung eines gemeinsamen Termins für das hier in Rede stehende Verfahren (ROV) sowie den Scoping-Termin zum zugehörigen immissionsschutzrechtlichen Verfahren, wurde an den TdV die Empfehlung ausgesprochen, bereits in diesem frühen Planungs- und Genehmigungsstadium eine Raumverträglichkeitsstudie (Phase 1, als Vorstufe) zu entwickeln.

Die hier vorgelegte RVS-1 orientiert sich dabei an den vom ZGB entwickelten Leitfaden und greift gleichzeitig eine Vielzahl von Sachverhalten und Darstellungen aus der Tischvorlage zum bevorstehenden Scoping-Termin auf, in dem sie diese konkretisiert bzw. vertieft. Sofern aus dem Scoping-Termin bzw. der Antragskonferenz konkrete Erfordernisse für die eigentlichen Verfahren benannt und fixiert wurden, kann eine zweite RVS (Phase 2 – Hauptphase) gemeinsam mit der zu erstellenden UVS für die Durchführung und den erfolgreichen Abschluss des Verfahrens dienlich werden, so dass damit zugleich der Nachweis zur Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Leitvorstellungen einer nachhaltigen Raumentwicklung gem. LROP bzw. RROP angetreten werden kann.

Die hier vorliegende RVS-1 setzt sich neben einer umfangreichen Betrachtung zu den möglichen Auswirkungen auf die raumordnerischen Belangen bei Umsetzung des Vorhabens mit einer einleitenden Varianten-Diskussion auseinander.

In ihr werden verschiedene Szenarien insbesondere aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht diskutiert, so dass auf diesem Wege auch dem Nachhaltigkeitsgedanken entsprechend Raum geschenkt wird.

In Auswertung einer ersten Analyse zu den Belangen der Raumordnung durch diese Studie wird erkennbar, dass einige Belange kaum, gar nicht oder nur sehr schwach vom geplanten Vorhaben betroffen sind (*Siedlungs-/Versorgungsstruktur, Landwirtschaft, Erholung/Freizeit, Verkehr*), wieder Andere nur mittelbar betroffen sein könnten (*Naturschutz*) aber auch Jene existieren, für die der geplante Eingriff durch das Vorhaben eine unmittelbare Beeinflussung und/oder Beeinträchtigung erfahren könnte, so dass unter gesamtgesellschaftlicher Betrachtung, auch mit Blick auf das öffentliche Interesse eine fundierte, kompetente und zugleich allen Interessen gerecht werdende Abwägung und Entscheidung gefordert ist.

Insbesondere für die Belange der letztgenannten Gruppe (unmittelbare Betroffenheit) gilt es insofern präventiv möglichen Besorgnissen mit rechtskonformen und zugleich wirtschaftlichen Konzepten zu begegnen.

In vielerlei Hinsicht scheint dies derzeit möglich; entsprechende Vorschläge und Konzepte wurden bereits hier in dieser Studie (Phase 1) entwickelt, vorgestellt und vorgeschlagen.

Gesamtheitlich lässt sich damit derzeit resümieren, dass das geplante Vorhaben zur vorgesehenen Erweiterung und Fortsetzung des Festgesteinsabbaus von Diabases am Huneberg trotz seiner Dimension (nach Art und Zeit) eine Vereinbarkeit mit den Leitvorstellungen einer nachhaltigen Raumentwicklung gem. LROP und RROP entfalten und sicher stellen kann, wenn konkrete Rahmenbedingungen definiert und eingehalten werden, vorausgesetzt dass diese für den TdV auch wirtschaftlich umsetzbar sind. Inwieweit dies auch den naturschutzfachlichen Aspekt mit Blick auf die umweltrelevanten Schutzgüter betrifft, kann und soll an dieser Stelle nicht diskutiert werden; hierfür werden die Ergebnisse der noch anzustellenden UVS im Rahmen der UVP Antwort darauf geben.

Mit Blick auf das Erzielen dieser Vereinbarkeit werden neben den bereits zitierten Quellen (siehe Literaturverzeichnis) nachstehende Grundlegendokumente bzw. Fachgutachten als „*bereits bestehend*“ (↓) oder durch den TdV in diesem Verfahren noch angeboten („*vorgesehenen*“) (↑) vorgestellt:

- ↓ **„Gutachterlicher Stellungnahme zu den Risiken einer Steinbruchserweiterung des Diabasabbaus am Huneberg ...“** v.05.02.1999
GFM, Geo-Forschungsgruppe Marburg, Geologisches Projektbüro (Synergie-Schluss)
- ↓ **„Vegetation und Fauna im Nordbereich der Diabas-Lagerstätte Huneberg im Harz – Erfassung, Dokumentation und Eingriffsbeurteilung zur geplanten Erweiterung des Steinbruchs (1999)“**, UBS – Institut für Umweltbiologische Studien - Biol.T.Meineke
- ↓ **„Die Nachfrage nach Primär- und Sekundärrohstoffen der Steine- und Erden Industrie bis 2030 in Deutschland“**, von April 2013, Prof.Dr.-Ing.Stoll & Partner
Ingenieurgesellschaft mbH, Aachen
- ↓ **„Geologischer Ergebnisbericht Erweiterung Diabas Huneberg Ost“** v. 31.05.2013,
Harzer Pflastersteinbrüche Telge & Eppers, NL d. KEMNA BAU Andreae GmbH & Co.KG (TdV)
- ↓ **„Hydrogeologisches Gutachten – Erweiterungsfeld Huneberg Ost, Endbericht“**
v.25.11.2013, G.E.O.S.-Ingenieurgesellschaft mbH, Halle („*Machbarkeitsuntersuchung*“)
- ↑ **„Sprengtechnisches Gutachten zur Sicherstellung der Funktionalität des Radau-Stollens“**, vorr. MAXAM Deutschland GmbH
- ↑ **„Gutachterlicher Nachweis zur Unbedenklichkeit möglicher Ammonium-Nitrat-Emissionen auf das Schutzgut Grund-/Trinkwasser des bei Festgesteins-Sprengungen zum Einsatz kommenden Sprengmittels“**, n.n – Ausschreibung
- ↑ **„Raumverträglichkeitsstudie (RVS-2) Phase 2- Hauptphase Erweiterung des Diabas-Tagebaus Huneberg Ost“** (bei Bedarf/ angeboten), n.n. (TdV)
- ↑ **„Umweltverträglichkeitsstudie Abbauerweiterungsvorhaben Huneberg Ost“**,
(Vegetationsperiode III/2014 – II/2015), n.n. – Ausschreibung im Einklang mit:

↑ **„Prüfung zur Notwendigkeit einer Artenschutzrechtlichen Vorprüfung (AVP) (ggf. sAP) Abbauerweiterung Huneberg Ost“**, n.n. - Ausschreibung

↑ **„Landschaftspflegerischer Begleitplan Erweiterung Diabasabbau Huneberg Ost**, n.n. – Ausschreibung

Im Rahmen dieser RVS, Phase 1 –Vorstufe wurde davon abgesehen, eine graphische (zeichnerische) Festlegung der einzelnen, auf die jeweiligen Raumbelange bezogenen Untersuchungsräume und –inhalte als Vorschlag vorzunehmen. Insofern bezieht/ bezog sich dieser (bzw. Plural) auf das auch im Rahmen der UVS aus den zugehörigen Scoping-Unterlagen vorgeschlagene Areal um 200 ha um das eigentliche Kerngebiet des Vorhabens bzw. die vorgenommene verbal-argumentative Beurteilung.

Die Berechtigung hierfür wird insbesondere auch darin gesehenen, da für einzelne Belange (*bspw. Naturschutzplanungen, Wasserwirtschaft*) große/größere Gebiete eine Rolle Relevanz besitzen, wohingegen auch solche zu berücksichtigen sind, die eher linear (*Trassen/Verkehr*) oder methodisch wahrnehmbar (*Erholung, Freizeit*) die Frage zur Vereinbarkeit mit den Leitvorstellungen einer nachhaltigen Raumentwicklung beantworten. So gesehen, steht die Option offen, aus dieser ersten verbal-argumentativen Einschätzung bei entsprechender Akzeptanz im Ergebnis der Antragskonferenz bzw. des Scoping-Termins das jeweilige Konfliktpotential als „*hinreichend erfasst & beschrieben*“ oder auch als „*zu vertiefen*“ zu charakterisieren, woraus sich ein konkreter und modifizierter, belangbezogener Untersuchungsraum für eine mögliche Hauptphase (RVS-2) ableiten lässt.

Vertiefende Aussagen hinsichtlich der Beurteilung zur möglichen Integration auch einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (sAP) finden sich im betreffenden Kapitel „Raumbelang Naturschutz/ Naturschutzplanungen“ (Kap.2.2.1) bzw. im Kap. „Schutzgut Tiere“ (Kap.8.3) der zum Scoping-Termin vorgelegten Tischvorlage, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.